

Erfahrungsbericht

Jonas Kleer

**Auslandssemester an der Budapest University of Technology
and Economics in Budapest**

Ort: Budapest, Ungarn

Studiengang: Betriebswirtschaftslehre

Zeitraum: 27.08.2018 – 22.01.2019

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

Vorbereitung des Aufenthaltes und Ankunft

In meinem Studiengang ist ein Auslandssemester oder ein Praktikum im fünften Semester vorgeschrieben. Mit dem Hintergedanken, dass ich in Zukunft noch einige Praktika machen werde, entschied ich mich für ein Auslandssemester. Es begann damit, dass ich Ende 2017 eine Informationsveranstaltung bezüglich eines Auslandssemesters besuchte und mir somit meine ersten Informationen einholte. Die Bewerbungsphase begann Anfang 2018, in der man drei Wunschuniversitäten angab und im Anschluss einer der dreien zugewiesen bekam. Ich wollte sehr gerne in Europa bleiben und entschied mich für meine Erst und Zweitpräferenz für die Stadt Budapest in Ungarn. Da ich bereits in meinem Abitur eine Klassenfahrt nach Budapest hatte, wusste ich sofort, dass es mir dort sehr gefallen würde. Ich kannte die Stadt bereits und kannte mich relativ schnell sehr gut aus. Des Weiteren standen nur zwei Partneruniversitäten in Budapest zur Verfügung, weswegen ich diese auch als meine Erst und Zweitpräferenz angab. Im Endeffekt wurde mir die Budapest University of Technology and Economics in Budapest zugewiesen, welche auch meine Erstpräferenz war. Nun konnte man sich auch schon um die Auswahl der Module kümmern. Diese waren dann in das Learning Agreement before the Mobility einzutragen und abzugeben. Des Weiteren musste ein Antrag auf Studienplanänderung mit den ausgewählten Modulen eingereicht werden. Anschließend konnte man sich bei diversen Facebookgruppen um die Wohnungssuche kümmern. Dort gibt es verschiedene Ansätze. Entweder ihr bucht etwas vorab für die ganze Zeit des Auslandssemesters oder aber ihr bucht etwas kurzfristig für 1 bis 2 Wochen und schaut dann vor Ort nach einer WG mit anderen Studierenden. Entgegen vieler Ratschläge entschied ich mich bereits vorab eine Unterkunft in Budapest zu buchen. Dies tat ich mit einem Kommilitonen, welcher auch in dieser Zeit sein Auslandssemester in Budapest absolvierte. Wir buchten unsere Unterkunft bei Airbnb und wurden auch schnell fündig. Leider kann ich diese Herangehensweise nicht weiterempfehlen, da wir während des Semesters eine Menge Probleme mit dem Vermieter hatten und somit mehrmals unsere Unterkunft wechseln mussten. Ich würde eher empfehlen eine kurzfristige Unterkunft für die erste oder auch die zweite Woche zu buchen und dann in dieser Zeit entweder selbst in Facebook-Gruppen nach Unterkünften zu suchen oder auch die kostenlose Hilfe der Universität bei der Wohnungssuche zu beanspruchen. Außerdem ergibt sich so auch die Möglichkeit, sich mit anderen Erasmusstudenten zusammenzuschließen und somit

gemeinsam nach einer Unterkunft zu suchen. Diese Vorgehensweise deckt sich auch mit den durchweg positiven Erfahrungen meiner Kommilitonen in Ungarn.

Am 26.08.2018 ging es los und ich flog nun von Dortmund nach Budapest. Am Flughafen angekommen gab es einige Möglichkeiten, um vom Flughafen in die Innenstadt zu kommen. Einerseits konnte man natürlich mit dem Taxi oder mit dem Minibus, zu einem etwas höheren Preis, in die Innenstadt gelangen. Andererseits konnten auch die öffentlichen Verkehrsmittel wie der Bus und die Metro genutzt werden, natürlich zu einem deutlich geringeren Preis. Ich würde definitiv empfehlen sich von Anfang an, die Monatskarte für etwa 10 Euro zu holen, denn mit dieser können alle öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden.

Partneruni und Tipps

Am nächsten Tag begann die Einführungswoche. In dieser wird einem vor allem die Stadt gezeigt, die Universität vorgestellt und sie besteht natürlich aus vielen Veranstaltungen, in denen man seine Mitstudierenden kennenlernen kann. Die Universität gefiel mir auf Anhieb, denn sie war direkt an der Donau gelegen und konnte somit mit einer super Aussicht glänzen. Mir fiel sofort auf, dass das ganze Erasmusprogramm an dieser Universität sehr gut geplant war, denn alle Mitarbeiter waren mit Herzblut dabei. Außerdem wurde jedem ein direkter Mentor zugeteilt, der einem bei allen alltäglichen Fragen zur Seite stand. Am ersten Tag der Einführungswoche ging es größtenteils um die Einschreibung. Außerdem wurden wir in viele verschiedene Gruppen eingeteilt, in denen wir dann auch die meiste Zeit während des Semesters verbrachten. In dem Semester waren so einige Events geplant und einem wurde nie langweilig. Diese bestanden aus Reisen in die umliegenden Städte und Länder, Kneipenabende oder auch Sporttage. Somit war man also das ganze Semester mit seinen Kommilitonen unterwegs und konnte einen jeden einzelnen super kennenlernen. Die Stadt Budapest kann ich definitiv sehr empfehlen. Sie ist wirklich wunderschön und bietet gerade Studenten viele Möglichkeiten was zu unternehmen und auszugehen. Es gibt viele Spots die man in Budapest besuchen kann und welche einen atemberaubenden Ausblick auf die ganze Stadt ermöglichen. Außerdem gibt es zahlreiche und vielfältige Bars und Clubs, sodass eine super Zeit garantiert ist. Falls einem die Möglichkeiten in Budapest nicht ausreichen, kann man für wenig Geld in die umliegenden Städte wie Wien, Prag oder auch Zagreb fahren. Zum

einen kann man sich ein paar Leute suchen und sich ein Auto mieten, um diese Orte zu besichtigen oder man benutzt günstige Alternativen wie Flixbus. Außerdem gibt es auch viele Möglichkeiten, um Sport zu treiben. Entweder man nimmt die Sportangebote der Universität in Anspruch oder man sucht selbstständig nach Möglichkeiten in Budapest, welche zahlreich vorhanden sind. Außerdem kann ich die Weihnachtsmärkte nur empfehlen, falls ein Wintersemester absolviert wird. Diese sind zwar meistens sehr überfüllt aber der Platz reicht aus, um viele der ungarischen Spezialitäten zu probieren. Zudem kann man sagen, dass man die ersten Monate des Wintersemesters, also August und September, für die Aktivitäten draußen nutzen sollte, da es ab Ende Oktober schon merklich kälter wird.

Mein Tipp an nachfolgende Studierende wäre, sich an allen Möglichkeiten des Erasmusprogramms zu beteiligen. Denn so könnt ihr eine wunderbare Zeit erleben und die Stadt am besten kennenlernen. Außerdem würde ich euch empfehlen bereits vor dem Auslandssemester ein wenig Geld zur Seite zu legen, um dann dort auf nichts verzichten zu müssen.



Heldenplatz in Budapest



Freiheitsbrücke in Budapest



Weihnachtsmarkt in Budapest